

September 2014

Bericht

Vernetztes Auto ohne Radio auch künftig undenkbar

DAB+ als künftiger Übertragungsweg klar im Vorteil



Prof. Dr. Dr. Birgit Spanner-Ulmer, Produktions- und Technikdirektorin des BR

Ein vernetztes Auto ohne klassische Radiodienste ist nach Aussagen von Prof. Dr. Dr. Birgit Spanner-Ulmer, Produktions- und Technikdirektorin des BR, auch künftig undenkbar. Wie Spanner-Ulmer auf dem Presseforum der Produktions- und Technikkommission (PTKO) von ARD und ZDF auf der IFA 2014 feststellte, setzte die Automobilindustrie zwar heute verstärkt auf die internetbasierte Vernetzung der Fahrzeuge, dies bedeute im Umkehrschluss jedoch nicht das Aus für das Radio im Auto.

Vielmehr stellte Spanner-Ulmer vier Thesen in Bezug auf die Bedeutung von rundfunkbasierten Radiodiensten im Auto auf. Erstens: „Radio und Auto sind eine symbiotische Verbindung.“ Aktuell würden nach Aussagen Spanner-Ulmers täglich 40 Minuten Radio im Auto konsumiert. Zweitens, der Empfangsweg sei für den Hörer irrelevant. Wichtig seien lediglich eine gute Empfangbarkeit, geringe Kosten und zusätzliche Mehrwerte, aus denen aber keine weiteren Betriebskosten entstehen. In ihrer dritten These verwies die Technikdirektorin des BR darauf, dass im Gegensatz zum Nutzer für die Inhalteanbieter der optimale Verbreitungsweg von zentraler Bedeutung ist. Spanner-Ulmer betonte, dass es vor allem für die Automobilindustrie von entscheidender Relevanz ist, über welchen Weg Radiodienste versendet

werden. Hier habe sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass der klassische terrestrische Rundfunk, insbesondere DAB+ klar im Vorteil ist, da er eine unendliche Zahl an Nutzern in einer hervorragenden Qualität und ohne Zusatzkosten versorgen kann. In ihrer letzten These betonte Spanner-Ulmer, dass DAB+ und Internet im Auto eine komplementäre und hervorragende Verbindung darstellen, die dazu führt, dass die Sicherheit im Auto erhöht wird.

Als klare Handlungsempfehlung, der die Lücke zwischen Inhalteanbietern, Politik, Endgeräteindustrie und Automobilhersteller schließt, hat die Produktions- und Technikdirektorin des BR den demnächst erscheinenden DAB+ Autoreport des Meinungsbarometer Digitaler Rundfunk begrüßt. Dieser würde erstmals empirisch untermauern, dass die Automobilindustrie künftig bereit ist, mehr für den Erfolg von Digitalradio zu investieren. Dafür seien jedoch eine verbesserte Netzabdeckung, ein größeres Programmangebot und die Kommunikation eines konkreten UKW-Abschalttermines wichtig. Trotzdem, so Spanner-Ulmer zeige die aktuelle ■ ■ ■

Den vollständigen Bericht
lesen Sie auf
www.meinungsbarometer.info

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Produktions- und Technikdirektorin des Bayerischen Rundfunks, Prof. Dr. Dr. Birgit Spanner-Ulmer, hat auf der IFA 2014 den demnächst erscheinenden DAB+ Autoreport des Meinungsbarometer Digitaler Rundfunk als klare Handlungsempfehlung für die Automobilindustrie begrüßt. Dieser würde nach Aussagen Spanner-Ulmers erstmals empirisch untermauern, dass die Automobilindustrie künftig durchaus bereit ist, mehr für den Erfolg von Digitalradio zu investieren. Dafür seien jedoch eine verbesserte Netzabdeckung, ein größeres Programmangebot und die Kommunikation eines konkreten UKW-Abschalttermines wichtig. Trotzdem, so Spanner-Ulmer, zeige die aktuelle Studie des Meinungsbarometer Digitaler Rundfunk schon heute eine große Bereitschaft der Automobilindustrie für mehr Digitalradio im Auto (Seite 1).

Neue Zahlen und Fakten zum Digitalradio hält der auf der IFA vorgestellte Digitalisierungsbericht der Medienanstalten bereit. Die von der TNS Infratest erhobenen Daten belegen, dass sich die Verbreitung und Nutzung beim Digitalradio im letzten Jahr fast verdoppelt haben. Insgesamt weist der aktuelle Digitalisierungsbericht der Landesmedienanstalten 4,9 Millionen genutzte Digitalradio-Empfänger in Deutschland aus. Das entspricht einer Steigerung um 80 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2,7 Millionen genutzte Digitalradio-Empfänger). Verdoppelt hat sich nach den Ergebnissen von TNS Infratest auch der Anteil von DAB+ Autoradios in den Fahrzeugen (Seite 2).

Für den ersten bundesweiten Digitalradio-Stresstest auf deutschen Straßen haben die Prüfer der Fachzeitschrift connect von Oktober 2013 bis August 2014 insgesamt eine Strecke von 9.300 Kilometern zurückgelegt. Jetzt liegen die fast durchweg positiven Ergebnisse des großangelegten Digitalradio-Netztests vor. So ist der DAB+ Netzausbau bereits weit vorangeschritten und Digitalradio für über 90 Prozent der Bevölkerung verfügbar. Kritik kam von den Testern nur in Bezug auf die Empfangslücken in einigen

ländlichen Regionen und in den Autobahntunneln (Seite 3).

Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht Ihnen

Thomas Barthel



Bericht

Digitalradio auf der IFA: UKW-Abschalttermin weiterhin offen

Branche sieht DAB+ dennoch in der Erfolgsspur



Digitalradio-Promotion auf der IFA 2014

Das Digitalradio hat auf der diesjährigen IFA eine gute Figur gemacht. Neben zahlreichen neuen Endgeräten hat auch die Produktions- und Technikkommission (PTKO) von ARD und ZDF auf der IFA auf die wachsende Bedeutung von DAB+ als Zukunftstechnologie verwiesen. Nach Aussagen von Lutz Marmor, Vorsitzender der ARD und Intendant des NDR, sei eine vollständige Verlagerung des Radios ins Internet nicht das Ziel. Vielmehr stünde die ARD für einen hybriden Ansatz, der Digitalradio standardmäßig mit einschließt. Trotzdem appellierte Marmor an die Politik, noch bessere Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Standard DAB+ in alle Neugeräte integriert werden kann. Trotz zunehmenden Branchendrucks wollte Marmor erneut keinen konkreten Abschalttermin für UKW nennen. Er verwies auf die derzeit stattfindende Entscheidungsfindung innerhalb der ARD, die im November abgeschlossen sein soll.

Die stellvertretende Vorsitzende der ARD Hörfunkkommission und Hörfunkdirektorin des WDR, Valerie Weber, warb auf dem PTKO-Forum für mehr programmliche Flexibilität und mehr Experimente innerhalb des Digitalradios. Zudem stellte Weber in Frage, ob für das Digitalradio richtig geworben würde. Noch immer würde auf die Rauschfreiheit von Digitalradio aufmerksam gemacht, was aber nach Ansicht der WDR-Hörfunkdirektorin nicht ausreichend Bedarf bei den Konsumenten weckt. Daher seien neue Kommunikationsansätze notwendig.

Dennoch bescheinigen schon heute die aktuellen, von TNS Infratest für den Digitalisierungsbericht der Medienanstalten erhobenen Daten, einen hervorragenden Stand von DAB+ beim Endverbraucher. So hat sich laut Digitalisierungsbericht, der ebenfalls auf der IFA

vorgelegt wurde, die Verbreitung und Nutzung beim Digitalradio fast verdoppelt. Demnach würden im ersten Halbjahr 2014 bereits in 7,5 Prozent der Haushalte in Deutschland mindestens ein DAB+ Radiogerät genutzt. Das sind 67 Prozent mehr Haushalte als im Vorjahr. Zudem geht der Trend ganz klar hin zum Digitalradio-Zweitgerät (2013: 1,3 DAB+ Radios pro Haushalt; 2014: 1,7 DAB+ Radios pro Haushalt). Insgesamt weist der aktuelle Digitalisierungsbericht der Landesmedienanstalten 4,9 Millionen genutzte Digitalradio-Empfänger in Deutschland aus. Das entspricht einer Steigerung um 80 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2,7 Millionen genutzte Digitalradio-Empfänger). Signifikant stieg nach den Ergebnissen von TNS Infratest auch der Anteil von DAB+ Autoradios an. So hat sich die Zahl von DAB+ Autoradios seit dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Sehr positiv bewerteten die Branchenvertreter der öffentlich-rechtlichen und privaten Veranstalter die Marktzahlen aus dem Digitalisierungsbericht. So sagte der Intendant von Deutschlandradio, Dr. Willi Steul: „Für Deutschlandradio ist der starke Anstieg der DAB+ Geräte im Markt eine Bestätigung unserer eingeschlagenen Linie. Digitalradio ist das Radio der Zukunft. Es bietet Mehrwert, es klingt besser als UKW und ein aktueller Feldtest belegt: Es kommt im Markt an!“ Für Michael Reichert, Leiter des ARD-Projektbüros Digitalradio: „belegen die neuen Daten, dass die Marktdurchdringung des Digitalradios deutlich zugelegt hat“.

Den vollständigen Bericht lesen Sie auf www.meinungsbarometer.info

DAB+ Autoreport



JETZT DEN GROSSEN DAB+ AUTOREPORT DEUTSCHLAND BESTELLEN!

Drei Jahre nach dem Start von Digitalradio steht der DAB+ Autoreport Deutschland – die erste umfassende Branchenumfrage zu DAB+ Strategien aller relevanten PKW-Automarken – kurz vor der Veröffentlichung. Darin hat das Meinungsbarometer Digitaler Rundfunk erstmals alle 46 in Deutschland verkäuflichen PKW-Automarken nach ihrem DAB+ Engagement befragt.

Eines von vielen Ergebnissen des DAB+ Autoreports 2014 ist, dass ein Viertel aller in Deutschland verkauften PKW-Marken auf ein fest terminiertes UKW-Abschaltdatum warten, um künftig DAB+ in ihre Car-Infotainment-Konzepte zu integrieren. Noch wichtiger als ein fixes UKW-Abschalt-szenario war den Automobilherstellern eine größere Kundennachfrage und eine noch bessere Digitalradio-Netzabdeckung.

Aufgeschlüsselt nach Marken berichtet der DAB+ Autoreport über den Ausstattungsgrad mit DAB+ Empfängern, über Kundeninteresse, Verkaufserfolge und Prognosen. Er blickt voraus auf die noch in diesem Jahr geplanten Marketingmaßnahmen der einzelnen Marken. Die Umfrage verdeutlicht, wie die Automobilbranche in Deutschland tatsächlich aufgestellt ist. Der DAB+ Autoreport ist ein wichtiges Instrument für Politik, Wirtschaft und Medien für die jetzt anstehenden Entscheidungen zur weiteren Einführung von Digitalradio. In qualitativen und quantitativen Interviews wurden zudem die Entscheider aller in Deutschland relevanten Automarken befragt.

Der große DAB+ Autoreport Deutschland erscheint Anfang Oktober 2014 als gedruckte Ausgabe. Er umfasst ca. 80 Seiten und ist angereichert mit vielen aufschlussreichen Grafiken und Bildern.

Bereits jetzt können Sie Ihr Firmenpaket vorbestellen.

[zur Bestellung](#)

Bericht

DAB+ Netz besteht bundesweiten Stresstest

Empfangslücken lediglich noch in einigen ländlichen Regionen und in Tunneln



Die Tester der Fachzeitschrift „connect“ unterwegs mit Messtechnik auf dem Dach

Ein großangelegter Digitalradio-Netztest der Fachzeitschrift „connect“ quer durch Deutschland hat ergeben, dass der DAB+ Netzausbau bereits weit vorangeschritten ist und Digitalradio für über 90 Prozent der Bevölkerung verfügbar ist. Positiv nach dem Urteil der Tester ist auch die bundesweite Flächenabdeckung von bereits 72 Prozent.

In Summe bestätigen die Prüfer der Fachzeitschrift die Empfangsprognose unter digitalradio.de und attestieren einen guten, verlässlichen Indoor- und Outdoor-Empfang entlang der Autobahnen und auch in den Ballungsräumen, vor allem in Fahrzeugen mit serienmäßiger DAB+ Ausstattung. Um das Ziel einer 100-prozentigen DAB+ Vollversorgung in Deutschland zu erreichen, gaben die connect-Tester zusätzliche Digitalradio-Handlungsempfehlungen. Dazu gehört: die feste Terminierung eines UKW-Abschalterminals, eine Erweiterung der Programme und Dienste sowie eine serienmäßige oder deutlich günstigere Ausstattung von Fahrzeugen mit DAB+ Autoradios.

Für den ersten bundesweiten Digitalradio-Stresstest auf deutschen Straßen haben die Prüfer von connect von Oktober 2013 bis August 2014 insgesamt eine Strecke von 9.300 Kilometern durch ganz Deutschland zurückgelegt. Auf den unabhängig gewählten Routenverläufen waren insgesamt sieben Testfahrzeuge mit werkseitigen DAB+ Radios und zwei Messfahrzeuge mit Dachantenne und DAB+ Empfänger unterwegs.

Der von der Initiative Digitalradio Deutschland beauftragte Test war als Dreiphasentest angelegt. So wurde in Phase eins die akustische Wahrnehmung und der Übergang zwischen UKW und DAB+ gemessen. In der zweiten Testphase folgten Messfahrten, analog zum traditionellen connect-Mobilfunktest, über unabhängig festgelegte Streckenverläufe. Dabei wurden alle Empfangswerte Indoor-/Outdoor protokolliert. In Phase drei führten die Prüfer von connect einen Nachttest in ausgewählten Großstadtzentren durch, um die vorhandenen Messwerte abzusichern und den Höreindruck erneut zu protokollieren.

Als positiv bewerteten die Fachjournalisten vor allem die vielfältigen Zusatz-Features von Digitalradio, hier in erster Linie die hervorragende Staupräzision für Navigationsgeräte mit DAB+ Empfang. Zudem lobten die Tester die einfache Bedienbarkeit der Digitalradio-Empfangsgeräte, bsw. das Setup der Senderlisten, aber auch den nahtlosen Übergang von DAB+ auf UKW in Gebieten ohne DAB+ Abdeckung sowie den störungsfreien, sauberen Klang, auch bei geringen Bitraten.

Kritik kam von den Testern nur in Bezug auf die Empfangslücken in einigen ländlichen Regionen und in den Autobahntunneln. Zudem wiesen die Tester auf zu geringe Signalstörabstände (SNR-Werte) in den Großstädten hin, was zu Störungen führen kann. Nach Aussagen der Prüfer sei dies jedoch ein hardwareabhängiges Problem. Zudem bemängelten die connect-Tester den hohen Preis für die Kfz-Erstausrüstung mit Digitalradio. ■

FOTOGALERIE



Die Fahrzeugflotte wird für den Digitalradio-Netztest fit gemacht



Die gemessenen Daten werden sofort für die Auswertung protokolliert

Anzeige

Digitalradio: Rauschen war gestern!

ALBRECHT DR 900 BT:

DAB+ Digitalradio aus der ALBRECHT Audio Designserie - bereits vielfach ausgezeichnet!



ALBRECHT DR 56:

Der Digitalradio Adapter mit Bluetooth-Freisprechanlage für das Auto.



Autoradios unkompliziert mit dem DAB+ Adapter aufrüsten!

ALBRECHT Audio
www.albrecht-audio.de +49 4154-849-0

Bericht

DVB-T2 auf der IFA: Branche sieht noch erheblichen Koordinierungsbedarf

Medienanstalten sollen mit Rundem Tisch für Interessenausgleich sorgen



Dr. Michael Rombach, Vorsitzender der Produktions- und Technikkommission (PTKO) auf der IFA 2014

Das digitale Antennenfernsehen DVB-T hat sich als attraktiver und unkomplizierter Empfangsweg in Deutschland fest etabliert. Als unangefochten drittstärkster Empfangsweg – noch vor dem internetbasierten IPTV – ist DVB-T aus der hiesigen TV-Landschaft nicht mehr wegzudenken. Dies bestätigen auch die aktuellen Zahlen aus dem Digitalisierungsbericht der Landesmedienanstalten. Demnach nutzen rund 7,4 Millionen Haushalte (18,5 Prozent) DVB-T über Fernseher, PC/Laptop, portable oder mobile Endgeräte. Auch der darin enthaltene Empfang über den klassischen Fernseher bleibt mit rund 4 Millionen TV-Haushalten (10 Prozent) im Wesentlichen stabil. Deutlich höher ist die Reichweite der digitalen Terrestrik dagegen in den DVB-T-Kernregionen, in denen sowohl öffentlich-rechtliche als auch private Programme terrestrisch empfangbar sind. Dort nutzen rund 18 Prozent der Haushalte DVB-T für den Empfang am Fernsehgerät; bezieht man auch Computer, portable und mobile Endgeräte mit ein, liegt der Anteil von DVB-T in diesen Regionen sogar bei fast 27 Prozent. Spitzenreiter ist die Region Hannover-Braunschweig mit einer Reichweite von rund 27 Prozent (TV-Gerät) bzw. sogar 33 Prozent (alle Endgeräte).

Doch ist diese hohe Akzeptanz auch ein Garant für eine erfolgreiche Umstellung auf den Nachfolgestandard DVB-T2 ab 2016? Der Vorsitzende der Produktions- und Technikkommission (PTKO), Dr. Michael Rombach, verwies im Rahmen des PTKO-Pressforums auf der IFA, darauf, dass für einen schnellen Markterfolg von DVB-T2 eine „rechtzeitige Verfügbarkeit von entsprechenden Empfangsgeräten über ein breites Preis- und Technikspektrum gewährleistet sein muss. Zudem sei auch über den Verbraucherbereich hinaus für die Einführung und Etablierung der neuen Technologie ein „Runder Tisch unter Leitung der Landesmedienanstalten, eine Beteiligung aller Marktteilnehmer, sowie eine konstruktive und zielführende Diskussion zu Zeitplänen, Spezifikationen und Kommunikationsmaßnahmen nötig“. Weiterhin machte Rombach klar, dass für einen Umstieg von DVB-T auf DVB-T2 das künftig für den Mobilfunk reservierte 700 MHz-Band benötigt wird, um eine verbraucherfreundliche Simulcastphase zu ■ ■ ■

Den vollständigen Beitrag lesen Sie auf www.meinungsbarometer.info

NACHRICHT

„Video killed the Radiostar – Wird die Geschichte doch noch wahr?“



Annemarie Eifeld, Radio-Urgestein Dr. Peter Urban und Moderatorin Nikola Marquardt (vlnr)

Das „Hallesche Mediengespräch 2014“ hat sich mit der Frage nach der Rolle von Stars und erfolgreichen Star-Konzepten im Radio beschäftigt. Unter dem Titel „35 Jahre später - Video killed the Radiostar – Wird die Geschichte doch noch wahr?“ diskutierten am 17. September 2014 im Händel-Haus Halle Experten aus der Musik- und Medienbranche.

An der Podiumsdiskussion nahmen unter anderem Annemarie Eifeld, Sängerin und Musikstar aus Sachsen-Anhalt und Drittplatzierte bei Deutschland sucht den Superstar (DSDS) 2009, Dr. Peter Urban, Starkenner und langjähriger Kommentator des Eurovision Song Contest, Karin Wolf- rum (Klassik Radio) und Hendryk Prose (MDR Sputnik) teil.

Die Diskussion zeigte auf, wie es im Zeitalter von TV-Castingshows und YouTube-Hits um erfolgreiche Starkonzepte im Radio bestellt ist und ob die Radiosender überhaupt noch ihre eigenen Musikstars brauchen. Das Hallesche Mediengespräch der Medienanstalt Sachsen-Anhalt fand bereits zum 20. Mal in Halle statt. Die Veranstaltungreihe versteht sich als Kommunikationsplattform, auf der Repräsentanten aus Medien, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zusammenkommen.

[Video ansehen](#)

Anzeige

ERLEBEN SIE UNSERE PROGRAMME IN NEUER QUALITÄT IM DIGITALRADIO.

WWW.DIGITALRADIO.DE

Deutschlandradio

Deutschlandfunk | Deutschlandradio Kultur | DRadio Wissen

Anzeige

Branchenporträts

Radio Schlagerparadies



...die ganze Welt des deutschen Schlagers. Gute Laune zum Zuhören und Mitsingen. Von deutschen Oldies über Schlagerklassiker bis hin zu aktuellen Melodien. Das 24-Stunden-Programm wird gespickt mit aktuellen Nachrichten, interessanten redaktionellen Beiträgen und bunten Neuigkeiten aus der Schlagerwelt. Es sendet bundesweit über DAB+, Internet, ASTRA-Satellit und in einigen Bundesländern über Breitbandkabel.

Kontakt für Medienanfragen
 Franz Grosse
 E-Mail: franz.grosse@schlagerparadies.de
 www.schlagerparadies.de



radio SAW / ROCKLAND



Die VMG Mediengruppe produziert mit radio SAW den reichweitenstärksten privaten Radiosender im Osten und mit ROCKLAND Deutschlands 1. Programm im Regelbetrieb von Digital Radio. Beide Programme sind über UKW, DAB+ und im Internet zu empfangen.

Kontakt für Medienanfragen
 Jens Kerner, Leiter Unternehmenskommunikation
 E-Mail: JKerner@radiosaw.de
 www.radiosaw.de, www.rockland.fm



Pure – Imagination Technologies GmbH



Pure ist der weltweit führende Hersteller von Wireless-Musik- und Radiosystemen, der weltweit führende Digitalradiolieferant und der Hersteller des Evoke-1S, des beliebtesten Digitalradios der Welt.

Kontakt für Medienanfragen
 Pia Fauerbach
 E-Mail: Pia.Fauerbach@pure.com
 www.pure.com/de



Digitalradio – Repeater für den Fachhandel



Bislang konnte es im Verkaufsraum von Fachmärkten vorkommen, dass der Digitalradio-Empfang auf Grund der bautechnischer Gegebenheiten nicht möglich war. Jetzt gib es für den Fachhandel eine technisch und wirtschaftlich einheitliche Empfangs-Lösung. Alle Infos rund um Nutzung, Installation und Genehmigung eines Digitalradio-Repeater gibt es bei der Repeaterstelle.

Kontakt für Händleranfragen
 E-Mail: repeater@digitalradio.de
 www.digitalradio.de/repeater



Radio Horeb



Radio Horeb ist ein privater, christlicher und rein spenden-finanzierter Radiosender. Unser 24-Stunden-Programm ist deutschlandweit über DAB+ zu empfangen. Seit fast 20 Jahren ist es unser Anliegen, die Freude am Glauben und an der Botschaft Christi hörbar zu machen.

Kontakt für Medienanfragen
 Sabine Römer, Leiterin PR/Öffentlichkeitsarbeit
 E-Mail: sabine.roemer@radiohoreb.de
 www.horeb.org



ERF Medien



ERF Medien produziert Fernseh-sendungen und -beiträge, zwei Radioprogramme und unterhält 15 Internetangebote. Das Leitbild: „Wir möchten nichts lieber, als dass Menschen Gott kennen lernen und er ihr Leben verändert. Dafür suchen wir die besten medialen Möglichkeiten.“

Kontakt für Medienanfragen
 Michael vom Ende, Pressesprecher
 E-Mail: presse@erf.de
 www.erf.de



Funkhaus Halle (89.0 RTL & Radio Brocken)



Das Funkhaus Halle produziert zwei überregionale Programme, die zusammen fast 2 Millionen Hörer pro Tag erreichen. 89.0 RTL und Radio Brocken sind zu empfangen auf UKW, im Web, per App und im Digitalradio DAB+.

Kontakt für Medienanfragen
 André Gierke, Leiter Unternehmenskommunikation
 E-Mail: Andre.Gierke@funkhaus-halle.de
 www.radiobrocken.de; www.89.0rtl.de



... und hier könnte Ihr Branchenporträt stehen !

IMPRESSUM

Herausgeber

Barthel Marquardt GbR
 Ludwig-Erhard-Straße 51
 04103 Leipzig
 Tel: 0341-24664390
 E-Mail: marquardt@meinungsbarometer.info
 www.meinungsbarometer.info

V.i.S.d.P.

Dipl.-Journ. Nikola Marquardt

Idee, Konzept, Projektleitung

Dipl.-Journ. Thomas Barthel

Redaktionsbüro

Barthel Marquardt

Autoren dieser Ausgabe

Thomas Barthel, Alexander Hiller,

Fotos

Seite 1: ARD/rbb
 Seite 2: ARD/rbb; Leipziger Messe GmbH/Tom Schulze
 Seite 3: connect/Peter Fenyvesi
 Seite 4: ARD/rbb; MSA

Layout

frischezelle, vernetzt kreativ

Meinungsbarometer Digitaler Rundfunk

begründet vom Digital Radio Mitteldeutschland e. V.
 www.dr-m.info

Anmeldung und Archiv

Das Meinungsbarometer Digitaler Rundfunk kann über jahner@meinungsbarometer.info bezogen werden.

Redaktionsschluss: 17.09.2014

Der Inhalt dieses Meinungsbarometers darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis der Redaktion vervielfältigt und verbreitet werden. Das Meinungsbarometer wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem können wir für die enthaltenen Informationen keine Garantie übernehmen. Die Redaktion schließt jegliche Haftung für Schäden aus, die aus der Nutzung von Informationen dieses Meinungsbarometers entstehen können.

Sie sind im Bereich der Digitalisierung des Rundfunks aktiv?

Sie haben neue Produkte und Unternehmensinfos? Hier werden Informationen auf den Punkt gebracht.

Mit Firmenporträt, Logo und Kontaktdaten.

Möchten Sie Ihre Unternehmensdaten auch hier veröffentlichen?

Dann lassen Sie sich ein Angebot erstellen und schreiben Sie an

kontakt@barthelmarquardt.de.